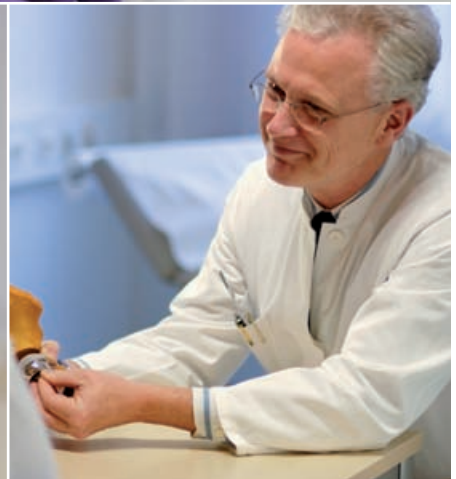
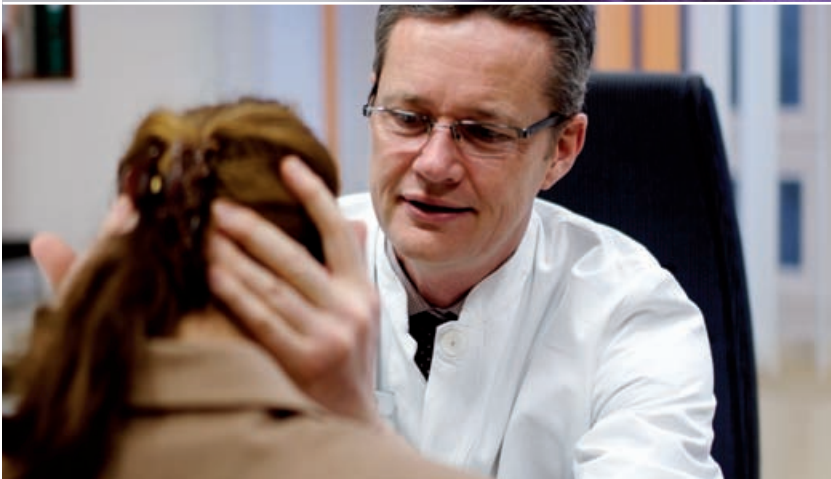


GEMEINSAM FÜR IHRE GESUNDHEIT



ST. ELISABETH-HOSPITAL  
MEERBUSCH-LANK  
RHEINISCHES RHEUMA-ZENTRUM



Eine Einrichtung der St. Franziskus-Stiftung Münster

# Inhalt



## Vorwort 02

### Medizin

Rheinisches Rheuma-Zentrum	03
Innere Medizin/Rheumatologie	04
Osteologie und Endokrinologie	06
Klinische Psychologie	07
Tagesklinik	08
Klinik für Orthopädie	09
Fußchirurgisches Zentrum	12
Anästhesie und Intensivmedizin	13
Rheuma-Akademie	14

### Pflege

Pflege und Station	16
--------------------	----

### Bewegungsangebote (reha rheinland)

Therapie-Angebote	17
-------------------	----

### Versorgung

Integrierte Versorgung	19
Pflegeüberleitung/Sozialdienst	20
Begleitung und Engagement	21
Service rund um den Klinikaufenthalt	22

### Gesundheit verbindet

Zahlen, Daten, Fakten	23
Eine starker Verbund	24
Träger, Stiftung, Orden	25
Anfahrt	26
Förderverein	26

## > Starke Partner

Das St. Elisabeth-Hospital/Rheinisches Rheuma-Zentrum ist ein Haus der St. Franziskus-Stiftung Münster, einem im Norden und Westen Deutschlands tätigen katholischen Krankenhausträger. Auf der Basis eines modernen Managements verfolgt die Stiftung, die ihren Sitz im westfälischen Münster hat, als private und nicht gewinnorientierte Klinikgruppe gemeinnützige Zwecke. Die Gruppe umfasst 15 Krankenhäuser sowie sieben Behinderten- und Senioreneinrichtungen in Nordrhein-Westfalen und Bremen. Darüber hinaus ist sie an ambulanten Rehabilitationszentren, Pflegediensten und Hospizen beteiligt. Etwa 11.000 Mitarbeiter sorgen täglich für eine optimale Versorgung kranker, behinderter und alter Menschen.

## > Qualität garantiert

Mit der Zertifizierung durch die konfessionelle Zertifizierungsgesellschaft proCum Cert GmbH sowie nach KTQ hat sich das St. Elisabeth-Hospital/Rheinisches Rheuma-Zentrum zu einer regelmäßigen und umfassenden Überprüfung seiner sämtlichen Arbeitsabläufe verpflichtet. Damit bieten wir unseren Patienten eine zusätzliche Garantie für ein Höchstmaß an pflegerischer und therapeutischer Betreuung auf Basis des aktuellen Stands der medizinischen Forschung.

## Impressum

**Redaktion und Konzept:** Anja Katrin Tollhausen, Leiterin Marketing, Regionalgeschäftsführung Rheinland, St. Franziskus-Stiftung Münster | **Gestaltung:** Jörg Preußer, www.jpg-grafik.de | **Fotos:** Heiko Thiemann | **Druck:** Druckerei Obermann | Alle Bilder von Arbeitssituationen zeigen Mitarbeiter der Franziskus-Stiftung | Ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir in vielen Fällen auf eine Unterscheidung von weiblicher und männlicher Schreibweise verzichtet.



I **Dr. med. Ludger Obermann**  
Ärztlicher Direktor

I **Anja Reiners**  
Pflegedirektorin

I **Joachim Plantholt**  
Kaufmännischer Direktor

# Liebe Patientin, lieber Patient,

herzlich willkommen im

**St. Elisabeth-Hospital/Rheinisches Rheuma-Zentrum.**

Das St. Elisabeth-Hospital Meerbusch hat sich in den vergangenen beiden Jahrzehnten zu einer spezialisierten Fachklinik für Rheumatologie und Orthopädie entwickelt. Wir bieten Ihnen ein umfassendes Spektrum von Diagnose- und Therapieangeboten bis hin zu Patientenschulungen und Fachveranstaltungen.

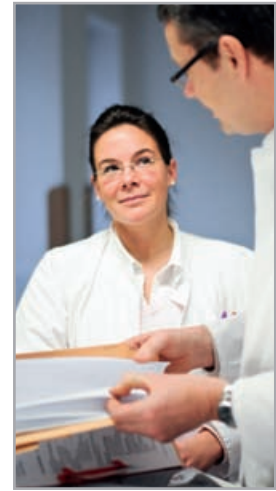
**ST. ELISABETH-HOSPITAL**  
MEERBUSCH-LANK  
RHEINISCHES RHEUMA-ZENTRUM



Unser Rheinisches Rheuma-Zentrum ist eine weit über das Rheinland hinaus anerkannte Instanz auf dem Gebiet der Früherkennung und Behandlung akuter und chronisch rheumatischer Erkrankungen.

In unserer Klinik für Orthopädie finden Sie u.a. Spezialisten für konservative und chirurgische Orthopädie, Rheumachirurgie sowie Endoprothetik und Fußchirurgie.

Im Namen aller Mitarbeiter wünschen wir Ihnen gute Genesung und hoffen, dass Sie sich bei uns wohlfühlen.



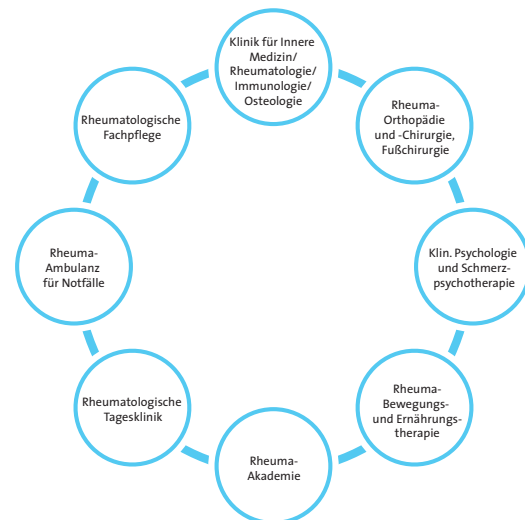
### Überregionales Kompetenzzentrum

Das Rheinische Rheuma-Zentrum ist eine spezialisierte Einrichtung, in der sämtliche rheumatischen Erkrankungen umgehend diagnostiziert und optimal behandelt werden können. Unsere besondere Stärke liegt hierbei in der die Fachabteilungen übergreifenden Zusammenarbeit unserer Spezialisten auf den Gebieten der internistischen Rheumatologie, der konservativen und chirurgischen Orthopädie sowie der Rheuma-Orthopädie, Klinischen Psychologie und Physiotherapie.

Mit Gründung der Rheuma-Akademie im Jahr 2001 hat sich die Einrichtung zu einem überregionalen Kompetenzzentrum für Rheumatologie weiterentwickelt. Die Zertifizierung nach proCumCert und KTQ verpflichtet uns zu einer regelmäßigen und umfassenden Überprüfung der Qualität unserer Arbeit. Eine Verpflichtung, der wir gerne nachkommen. Denn auch hierdurch sichern wir den gleichbleibend hohen Standard unserer medizinischen und pflegerischen Versorgung – und damit auch die hohe Zufriedenheit unserer Patienten mit der Arbeit unseres Hauses.

### Alles unter einem Dach

Neben der internistisch-rheumatologischen Klinik, die von Chefarzt Dr. med. Stefan Ewerbeck geleitet wird, und der Rheuma-Orthopädie und -Chirurgie unter Leitung von Chefarzt Privat-Dozent Dr. med. Thomas Pauly bietet das Rheinische Rheuma-Zentrum weitere spezialisierte und kompetent betreute Bereiche.



Kontakt: Jutta Christes | Telefon: 0 21 50/9 17-174 | Mail: christes@rrz-meerbusch.de

## Innere Medizin und Rheumatologie



I Dr. med. Stefan Ewerbeck  
Chefarzt

### Umfassend versorgt.

Eine möglichst frühe und exakte Diagnose ist die Grundvoraussetzung für eine Erfolg versprechende Therapie. Dies gilt auch und vor allem bei rheumatischen Leiden. Aus Sicht unserer erfahrenen Rheumatologen umfasst der Begriff „Rheuma“ zwei unterschiedliche Krankheitsbilder: durch Verschleiß verursachte rheumatische Leiden, auch als Arthrosen bekannt, sowie entzündlich-rheumatische Erkrankungen.

Angesichts der Komplexität und Vielfalt der unterschiedlichen rheumatischen Krankheitsbilder und deren Therapie sind eine besondere Expertise und große Erfahrung gefragt.

Beides bietet das Team der internistisch-rheumatologischen Klinik unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. Stefan Ewerbeck.

Die Abteilung verfügt über 55 Betten. Darüber hinaus halten wir für die Patienten unserer Tagesklinik sieben Plätze bereit. Der Schwerpunkt der modern ausgestatteten Klinik liegt auf der Erkennung und Behandlung schwerer rheumatischer und immunologischer Erkrankungen sowie möglicher Organkomplikationen. Auf dem Gebiet der Diagnose und Therapie seltener, unklarer Krankheitsbilder ist die Abteilung über die Grenzen des Rheinlands hinaus in Patienten- und Fachkreisen anerkannt.



## ➤ Diagnose

## ➤ Therapie

### Hohe Fachkompetenz

Es existieren mehrere hundert Arten entzündlich-rheumatischer Erkrankungen. Am häufigsten ist die rheumatoide Arthritis, an der allein in Deutschland rund 800.000 Menschen leiden. Weniger bekannt sind Morbus Bechterew, Lupus Erythematoses oder Sklerodermie. Ihnen allen gemein ist, dass sie zerstörende Entzündungen im Körper verursachen, die meist auf eine Überreaktion des Immunsystems zurückzuführen sind.

Um diese Entzündungen frühzeitig stoppen und so das Ausmaß irreversibler Schäden gering halten zu können, ist eine rasche Erkennung des Krankheitsbildes unabdingbar. Einen hohen Stellenwert nimmt hierbei das ausführliche Gespräch mit dem Patienten ein, in dem sowohl verschiedene mehrdimensionale Risikofaktoren als auch krankheitsanbahnende und auslösende Aspekte angesprochen werden. Dem schließt sich eine intensive medizinische, technische und eventuell auch psychosoziale Diagnostik an. Dank der langjährigen Erfahrung unseres Teams werden rheumatische Krankheitsbilder innerhalb weniger Tage abgeklärt.

### Individuelle Therapiekonzepte

Die Therapieschwerpunkte der internistischen Rheumatologie liegen auf entzündlich-rheumatischen und stoffwechselbedingten Erkrankungen der Gelenke und der Wirbelsäule, des Bindegewebes und der Weichteile.

Da wir es mit höchst komplexen Krankheitsbildern zu tun haben, ist eine exakte Diagnostik unerlässliche Voraussetzung für eine auf die individuelle Situation des Betroffenen abgestimmte medikamentöse und physikalische Therapie. Hierbei gilt es, etwaige Begleiterkrankungen oder auch Infektionen innerer Organe zu berücksichtigen. Gemeinsam mit Chefarzt Dr. Ewerbeck erarbeiten u.a. die Spezialisten für Endokrinologie und Knochenerkrankungen (Osteologie) maßgeschneiderte Therapiekonzepte für unsere Patienten.

### Patienten profitieren

Um den Patienten eine frühzeitige Diagnose zu ermöglichen, besteht eine enge Kooperation mit den niedergelassenen Medizinern vor Ort. Neben der Kompetenz und Erfahrung unserer Spezialisten profitieren die Patienten zudem von der Expertise ausgewählter Partner wie der Universität Düsseldorf und den weiteren Kliniken unseres Verbundes, die mit uns den hohen Anspruch an Qualität teilen.



## Osteologie und Endokrinologie



I **Dr. med. habil. Volker Nehls**  
Oberarzt

Telefon: 0 21 50/9 17-174  
Mail: nehls@rrz-meerbusch.de

**In der Inneren Medizin/Rheumatologie diagnostizieren und behandeln wir vor allem Patienten mit Autoimmunkrankheiten. Aufgrund einer Fehlfunktion des Immunsystems kommt es oftmals zu entzündlichen Erscheinungen an den Gelenken oder anderen Strukturen des Bewegungsapparates.**

Da das Immunsystem als Ursache dieser Erkrankungen im gesamten Organismus präsent ist, sind häufig innere Organe wie Lunge, Herz oder Niere, aber auch das Blut sowie die hormonbildenden Drüsen oder das Nervensystem betroffen.

### Zusätzliche Schwerpunkte

Knochenstoffwechsel und Immunsystem stehen in einer engen Wechselbeziehung. Erkrankungen wie die rheumatoide Arthritis begünstigen den Knochenabbau und die Entstehung einer Osteoporose. Dank der Knochendichtemessung und spezieller Laborverfahren kann die Ursache ermittelt und eine Therapie eingeleitet werden.

Auch zwischen den Botenstoffen des Körpers, den Hormonen, und dem Immunsystem besteht eine ausgeprägte Wechselbeziehung. Deshalb wurde am Rheuma-Zentrum die Immun-Endokrinologie etabliert.



## Klinische Psychologie Schmerzpsychotherapie



**I Dipl.-Psych. Thomas Valentin**  
Leitung Klinische Psychologie

Telefon: 0 21 50/9 17-332  
Mail: valentin@rrz-meerbusch.de

Unsere Klinische Psychologie ist auf die psychotherapeutische Behandlung psychologischer Aspekte chronisch rheumatischer Erkrankungen und chronischer Schmerzstörungen spezialisiert. Die Verhaltenstherapie und wissenschaftlich begründete Methoden der psychologischen Schmerztherapie sind Grundlage unserer Arbeit. Die Überprüfung und Weiterentwicklung therapeutischer Standards bilden den wissenschaftlichen Schwerpunkt der Abteilung. So garantieren wir unseren Patienten eine Behandlung auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse.

### Moderne Behandlungskonzepte

Neben Einzeltherapien und, je nach Indikation, Paar- und Familiengesprächen werden moderne Gruppenbehandlungskonzepte eingesetzt. Eine Besonderheit stellt das Fibromyalgie-Intensivtraining (FIT)<sup>®</sup> dar, das kognitiv-verhaltenstherapeutische Verfahren und sporttherapeutische Methoden in einem Behandlungsansatz vereint. Patientenschulungsprogramme runden das therapeutische Spektrum ab.

### Privatambulanz

Im ambulanten Bereich sind psychotherapeutische Behandlungen des gesamten Spektrums psychischer Störungen im Rahmen einer verhaltenstherapeutischen Privatambulanz möglich. Es besteht eine Zulassung für Privatkassen, Beihilfe und Selbstzahler.



Rheumatologische

## Tagesklinik

### Soziale Integration im privaten Umfeld.

**Rheumatologische Erkrankungen sind chronisch fortschreitend und führen zu einer dauerhaften Belastung für den Patienten und dessen Angehörige. Umso wichtiger ist es, den Betroffenen die soziale Integration in ihrem privaten Umfeld zu erhalten.**

Das Angebot der Tagesklinik richtet sich an Menschen, die eine intensive Therapie benötigen, aber ausreichend mobil sind, um nach der Behandlung in ihr Zuhause zurückzukehren. Ihnen stehen die gesamte Diagnostik sowie sämtliche therapeutischen Leistungen zur Verfügung.

Fachärzte, Pflegefachkräfte und Therapeuten stimmen die Behandlungen aufeinander ab, sodass sich ein tagesklinischer nicht von einem vollstationären Aufenthalt unterscheidet. Es entfallen lediglich die Übernachtung und die Versorgung an Wochenenden; eine Rund-um-die-Uhr-Erreichbarkeit ist sichergestellt. Neben sieben Betten hält unsere Tagesklinik Räume bereit, die den Patienten als Rückzugsmöglichkeit dienen.

#### Alles zu Ihrer Verfügung

- /// Diagnostische und therapeutische Bereiche der Inneren Medizin/Rheumatologie/Immunologie und Osteologie
- /// von Physikalischer Therapie bis Ergotherapie
- /// Klinische Psychologie/Schmerzpsychotherapie
- /// Patientenschulungen



Kontakt: Anette Kahraman | Telefon: 0 21 50/9 17-131 | Mail: ortho@rrz-meerbusch.de

# Klinik für Orthopädie



**Privat-Dozent Dr. med. Thomas Pauly,**

Chefarzt der Klinik für Orthopädie, gehört zu den „Top-Rheumachirurgen“ und einhundert besten deutschen „Kniespezialisten“. (Magazin „FOCUS: die besten deutschen Ärzte“).

| **Priv. Doz. Dr. med. Th. Pauly**  
Chefarzt

## Langjährige Erfahrung – gleichbleibend hohe Qualität

Unser Ärzteteam verfügt über eine langjährige Kompetenz auf dem Gebiet der orthopädischen Behandlung akuter und chronischer Schmerzen des Stütz- und Bewegungsapparates.

**Leben ist bewegen. Die eigene Mobilität zu bewahren bedeutet Unabhängigkeit.**

**Leider kommt es jedoch im Verlauf eines Lebens durch Abnutzungserscheinungen, Unfallfolgen oder rheumatische Erkrankungen zu Beeinträchtigungen des Stütz- und Bewegungsapparates.**

So wurden in der Klinik für Orthopädie seit 1991 über 24.000 Patienten stationär behandelt. Bei mehr als 20.000 dieser Patienten wurden Eingriffe durchgeführt, von denen rund 6.300 Operationen auf den Ersatz von Hüft- und Kniegelenken entfielen. Hinzu kamen im besagten Zeitraum etwa 64.000 ambulante Behandlungen.



Konservative und chirurgische

## Orthopädie

### Fachkompetenz auf allen Ebenen

Wir bieten unseren Patienten ein umfassendes Diagnose- und Behandlungsspektrum.

#### Unsere Schwerpunkte sind:

- /// Rheumachirurgie
- /// Endoprothetik
- /// Arthroskopie
- /// Fußchirurgie
- /// ambulante Chirurgie
- /// konservative Orthopädie
- /// Osteoporose-Therapie

### Rheumachirurgie – ein Schwerpunkt unserer Klinik

Das Renommee unserer Rheumachirurgie reicht weit über die Grenzen des Rheinlands hinaus. Wir arbeiten in diesem Bereich unter anderem eng mit den Spezialisten der Inneren Medizin/Rheumatologie zusammen. So können wir vor und nach der Operation eine optimale Betreuung unserer Patienten gewährleisten. Hierbei unterscheiden wir zwischen vorbeugenden und wiederherstellenden Eingriffen.

Bei den vorbeugenden Operationen geht es darum, die Funktion zu erhalten und das Fortschreiten

der Rheumaerkrankung zu verhindern. Dies kann beispielsweise durch die Entfernung entzündlich veränderter Gelenkschleimhaut erfolgen. Wiederherstellende Eingriffe haben zum Ziel, gestörte Gelenke zu ersetzen, zu versteifen (z.B. Zehen und Finger) oder neu zu modellieren (Arthroplastik).

### Konservative Orthopädie Osteoporose-Therapie

Nicht alle Gelenk- und Wirbelsäulenbeschwerden bedürfen einer operativen Behandlung. Nach Klärung der Ursache bieten wir unseren Patienten eine auf ihr Krankheitsbild abgestimmte Behandlung.

Neben Infusionen, Infiltrationen und Medikamenten können wir manuelle Therapien und balneophysikalische Maßnahmen einsetzen.

Auch der schmerzhafte Rücken kann in vielen Fällen erfolgreich konservativ behandelt werden. Die Osteoporose ist eine häufige Ursache von Beschwerden älterer Menschen. Wir verfügen über die Möglichkeit der Knochendichtemessung und über langjährige Erfahrung in der Osteoporose-Therapie.



## Gelenkersatz, hohe Lebensqualität

Versprechen konservative und gelenkerhaltende Maßnahmen keine Aussicht auf dauerhaften Erfolg, eröffnet die Implantation einer Endoprothese jungen und älteren Menschen die Perspektive, sich wieder auf natürliche Art zu bewegen.

Unsere Klinik verfügt über eine langjährige Erfahrung und große Expertise beim Ersatz von künstlichen Hüft-, Knie-, Sprung- und Schultergelenken. Jährlich führen wir rund 600 Gelenkersätze durch, dabei setzen wir ausschließlich auf bewährte Verfahren. Die Auswahl der Implantate orientiert sich an der Knochenqualität des jeweiligen Patienten. Diese entscheidet über die Notwendigkeit einer Verankerung mit oder ohne Knochenzement. In einem persönlichen Gespräch erläutern wir den Patienten die Vor- und Nachteile der einzelnen Behandlungsmöglichkeiten.

Bei der endoprothetischen Kniegelenksoperation besteht die Möglichkeit der Schlittenprothese und des kompletten Oberflächenersatzes. Je nach Situation können auch teilgekoppelte oder gekoppelte Kunstgelenke eingesetzt werden. Insbesondere bei Wechseloperationen verwenden wir modulare Systeme.

Bei der Hüftgelenksoperation kommen zementfreie und zementierte Verfahren, ein Oberflächenersatz, modulare Systeme, eine Großkopfversorgung und

unterschiedliche Gleitpaarungen einschließlich Keramik/Keramik zum Einsatz.

Beim Ersatz des Sprunggelenks handelt es sich um eine zementfreie Versorgung mit beweglichem Kunststoffkern. Im Bereich des Schultergelenks werden konventionelle Prothesen mit oder ohne Pfanne eingesetzt. Bei Defekten der Rotatorenmanschette (Sehnenplatte) wird die sogenannte inverse Prothese verwandt.

## Arthroskopien

Mit Hilfe der Arthroskopie (Gelenkspiegelung) kann in der Regel die Ursache der Beschwerden festgestellt und noch während der gleichen Narkose behoben werden. So ist es möglich, gelenk- und gewebeschonend Behandlungen durchzuführen, die früher einen längeren stationären Aufenthalt erforderlich machten. Häufig erfolgt die Gelenkspiegelung nun ambulant.

Wir setzen diesen minimal-invasiven Eingriff bei Beschwerden in Knie-, Sprung-, Schulter- und Ellenbogengelenken ein. Durchgeführt werden Knorpelglättungen, Maßnahmen zur Bildung von Ersatzknorpel, Schleimhaut- und Meniskus Chirurgie sowie Operationen am Schulterdach bei Sehnenkrankungen.



## Fußchirurgisches Zentrum



I **Dr. med. (B) Robert Van Ende**  
Leitender Arzt

Telefon: 0 21 50/9 17-131  
Mail: vanende@rrz-meerbusch.de

**Falsches Schuhwerk, verkümmerte Stütz-  
muskulatur, Überlastung durch Übergewicht – es gibt eine Vielzahl  
von Ursachen für Gelenkverschleiß und Fehlstellungen.**

Die Auseinandersetzung mit diesem Gebiet erfordert deshalb viel Erfahrung; nicht nur bei den verschiedenen chirurgischen Techniken, sondern auch bei den klinischen Untersuchungen, welche die Schmerzen auf ihren auslösenden Faktor zurückführen sollen.

2008 wurde unter der Leitung von Dr. (B) Robert Van Ende an der Klinik für Orthopädie ein Fußchirurgisches Zentrum eingerichtet.

Schon während Dr. Van Endes Ausbildung an der Orthopädischen Universitätsklinik Münster in den 1990er Jahren war der Fuß einer seiner Tätigkeitsschwerpunkte. Seit 2002 ist Van Ende nach den Bestimmungen der Deutschen Assoziation für Orthopädische Fußchirurgie (DAF) zertifiziert. Die ständig steigende Zahl an Fußeingriffen unterstreicht den Bedarf an spezifischer Diagnostik und Therapie – und belegt den Erfolg des Zentrums, in dem das komplette Spektrum der Fußchirurgie des Erwachsenen angeboten wird.

### Zu unserem Behandlungsspektrum zählen unter anderem:

- /// Sehnenchirurgie, einschließlich Achillessehne
- /// Versteifungsoperation im Bereich des Vor- und Rückfußes
- /// Hallux valgus
- /// Hammer-/Krallenzehen
- /// Plattfuß
- /// Ersatz des oberen Sprunggelenkes



# Anästhesie und Intensivmedizin

Kontakt: Dr. med. Ludger Obermann | Telefon: 0 21 50/9 17-0 | Mail: [info@rrz-meerbusch.de](mailto:info@rrz-meerbusch.de)



| Dr. med. Ludger Obermann  
Chefarzt

**Vielen Menschen bieten operative Eingriffe in den Bewegungsapparat die Aussicht auf mehr Lebensqualität. Hier nimmt die Anästhesie eine sensible Stellung im OP-Ablauf ein.**

Moderne Verfahren der Anästhesiologie sollen den Schmerz sowie das Bewusstsein ausschalten und Reflexe und Bewegungen unterbinden, sodass der Operateur sicher arbeiten kann. Beginnend bei der ausführlichen Beratung und Voruntersuchung schlagen wir dem Patienten das für ihn sicherste Narkoseverfahren vor: Neben der Vollnarkose bietet sich gerade bei Operationen an den Gelenken eine Regionalanästhesie an, bei der nur die zu operierende Region betäubt wird. Hier legen wir auch Schmerzkatheter ein, die den Schmerz nach der Operation so weit unterdrü-

cken, dass nur noch wenige weitere Schmerzmittel verordnet werden müssen. Dabei profitieren die Patienten von unserer Erfahrung und dem Einsatz schonender Methoden nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft. Auf unserer Überwachungsstation steht den Patienten ein motiviertes Team zur Seite, das sie intensiv und umfassend betreut.

Viele orthopädische Operationen werden im Voraus geplant, sodass wir in Zusammenarbeit mit der Blutbank des DRK in Breitscheid die Möglichkeit der Eigenblutspende anbieten. Außerdem sammeln wir während und nach der Operation routinemäßig das Wundblut, um es – nach entsprechender Aufbereitung – den Patienten zurückzuübertragen.



Die bundesweit erste

## Rheuma-Akademie

Mit der Gründung seiner Rheuma-Akademie betrat das Rheinische Rheuma-Zentrum 2001 Neuland, handelte es sich seinerzeit doch um die erste Einrichtung dieser Art in Deutschland. Die Akademie bildet einen Rahmen für Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen und bietet ein umfassendes Angebot an Kursen und Patientenschulungen.

Neben der Vermittlung von Informationen zu komplexen Fragen der Diagnose und Therapie rheumatischer Erkrankungen hat sich das Informationsspektrum deutlich erweitert.

Im Fokus stehen Informationen über Therapieoptionen bei Morbus Bechterew, Fibromyalgiesyndrom oder die Erläuterung von Wechselbeziehungen zwischen rheumatischen Beschwerden und Erkrankungen der Schilddrüse. Auch chirurgische Methoden wie das künstliche Knie- und Hüftgelenk stehen auf dem Programm. Die halbjährlich wechselnden Angebote umfassen zudem Themen, die den Alltag der Patienten und Angehörigen erleichtern sollen

wie u. a. Bewegungs- und Entspannungsangebote. Das Programm richtet sich deshalb nicht nur an unmittelbar Betroffene, sondern an alle, die etwas für ihr Wohlbefinden tun möchten.

### Zwei Häuser, ein Angebot

Die räumliche Nähe des St. Elisabeth-Hospitals/ Rheinisches Rheuma-Zentrum zum St. Josepshospital Uerdingen und die gute Zusammenarbeit zwischen den Häusern, die beide Teil der St. Franziskus-Stiftung Münster sind, ermöglichen ein gemeinsames Kurs- und Vortragsangebot renommierter Referenten. Auf unserer Internetseite findet sich das jeweils aktuelle Kursprogramm zum Download. Selbstverständlich liegen Exemplare auch in unserem Haus aus. Die Teilnahme an den Informationsveranstaltungen ist kostenfrei, für die Kurse werden Gebühren erhoben.

#### Telefonische Beratung und Anmeldung:

Roswitha Davids

Telefon: 0 21 50/9 17-319

Fax: 0 21 50/9 17-111

E-Mail: [davids@rrz-meerbusch.de](mailto:davids@rrz-meerbusch.de)



Kontakt: Anja Reiners | Telefon: 0 21 50/9 17-300 | Mail: reiners@rrz-meerbusch.de

## Pflege



| **Anja Reiners**  
Pflegedirektorin

**Informieren und beraten,  
Orientierung schaffen,  
begleiten und betreuen.**

**Eine kompetente und einfühlsame Pflege befördert den Genesungsprozess. In unserem Haus setzen wir deshalb auf das Konzept der Bereichspflege.**

Dieses sieht vor, dass der Patient möglichst immer von der gleichen Pflegekraft betreut wird. Somit steht ihm ein fester Ansprechpartner zur Verfügung, der über die jeweilige Erkrankung umfassend informiert ist und sich auf die individuelle Situation des Patienten einstellen kann. Die Bereichspflege gewährleistet, dass Informationen zuverlässig gesammelt, schnell weitergegeben und pflegerisch umgesetzt werden.



## Pflege und Station

### Der Patient als Partner

Einen Patienten pflegen heißt, ihm durch Einsatz eines multiprofessionellen und fachlich wie menschlich hoch qualifizierten Teams während jeder Phase seines stationären Aufenthalts zur Seite zu stehen. Unsere Pflegefachkräfte begleiten und betreuen den Patienten auf seinem Weg zur Genesung – kompetent und menschlich.

Hierbei soll der Patient im gesamten Pflegeprozess eine aktive Rolle einnehmen. Zudem wird er in wichtige Entscheidungen mit eingebunden. Das setzt voraus, dass er gut informiert und umfassend in die Abläufe integriert ist. Der mündige Patient ist für uns Partner.

### Pflege als Fürsorge

Führen im Pflegeprozess bedeutet Orientierung schaffen, informieren, beraten und betreuen.

Professionelle Pflege heißt für uns aber auch, Menschen für ein gesundheitsbewusstes Verhalten zu motivieren, um so Leiden lindern und Krankheiten vorbeugen zu können.

Auf diesem Weg leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Prävention und Gesundheitsfürsorge. Darüber hinaus bieten wir unseren Patienten individuellen Rat, um gesundheitsbedingte Veränderungen im Alltag besser meistern zu können.

Die Qualität unserer pflegerischen Versorgungen sichern wir durch die regelmäßige und umfassende Fortbildung unserer Fachkräfte, die nach nationalen pflegewissenschaftlichen Standards und auf der Basis des Leitbilds unseres Trägers arbeiten. Der Mensch steht im Mittelpunkt; seine Pflege und möglichst vollständige und dauerhafte Genesung liegen uns am Herzen.



Kontakt: Reha Rheinland | Telefon: 0 21 50/9 17-250 | Mail: [info@reha-rheinland.de](mailto:info@reha-rheinland.de)

## Therapie- Angebote



| Team Reha Rheinland

reha rheinland 

In unserem Haus bieten wir den Patienten ein breites Spektrum moderner Therapieformen an. Unser Kooperationspartner Reha Rheinland steht wie wir für ein intensives Arbeiten mit dem Patienten, mit dem Ziel, dass dieser ein aktives und weitgehend selbstbestimmtes Leben führen kann.

Ein kompetentes Team verschiedener Spezialisten, die enge Zusammenarbeit mit unseren Medizinerinnen und Pflegefachkräften, eine moderne Ausstattung sowie die persönliche Atmosphäre setzen den Maßstab für eine hohe Behandlungsqualität und begründen den guten Ruf unserer Einrichtung.

### Bewegung sichert Lebensqualität

Gemeinsam mit unserem Kooperationspartner Reha Rheinland bieten wir maßgeschneiderte Therapiekonzepte.



Hierbei steht die individuelle Situation eines jeden Einzelnen im Vordergrund – durch seine tätige Mithilfe können wir ein optimales Rehabilitationsprogramm entwickeln. Moderne Methoden der Krankengymnastik und Ergotherapie, der Physikalischen Therapie einschließlich des Bewegungsbads sowie die Sporttherapie und Gyrotonic sind bei uns Standard.

### Physiotherapie

Ob bei rheumatischen Beschwerden, Hüftproblemen oder Gelenkerkrankungen – in unserer Physiotherapie arbeiten Therapeuten, Fachärzte und Patienten eng zusammen. Ziel ist, das optimale Therapiekonzept zu finden und umgehend anzuwenden. Hierbei kommen manuelle Therapien (nach Cyriax, CMD, Bobath, cranio-sacrale Therapie) ebenso zum Einsatz wie die Osteopathie und Kinesiologie. In der Bäder- und Massageabteilung werden Massagen, Lymphdrainagen, Fußreflexzonen-therapie sowie Elektro- und Bädertherapien (Unterwassermassage, Stangerbad, Ultraschall und Interferenz) angeboten.

### Ergotherapie

Die Ergotherapie unterstützt Menschen, deren Handlungsfähigkeit eingeschränkt oder bedroht ist. Zentrales Anliegen ist es, ein weitgehend selbstbestimmtes Verrichten von alltäglichen Aufgaben in den Bereichen Selbstversorgung, Produktivität und Freizeit zu sichern. Spezifische Aktivitäten, Umweltanpassung und Beratung dienen dazu, dem Patienten gesellschaftliche Teilhabe und eine Verbesserung seiner Lebensqualität zu ermöglichen. Neben geeigneten Übungen trägt der Einsatz von Hilfsmitteln dazu bei, die verbliebenen Fähigkeiten anzupassen und ein Optimum an Rehabilitation zu erreichen.

### Ambulante Rehabilitation

Eine wohnortnahe Rehabilitation fördert die Genesung. Die ambulante Reha ermöglicht es, dass die individuelle Lebenssituation von Menschen, die an rheumatischen Erkrankungen leiden, in der Reha-Konzeption eine starke Beachtung findet. Mit unserem rheumatologischen Schwerpunkt setzen wir Maßstäbe in der ambulanten Rehabilitation.



Kontakt: Reha Rheinland | Telefon: 0 21 50/9 17-324 | Mail: [info@reha-rheinland.de](mailto:info@reha-rheinland.de)

## Integrierte Versorgung

### Viele Vorteile dank exzellenter Partner

Die Kooperation ausgewählter Krankenkassen mit dem Rheinischen Rheuma-Zentrum und der Klinik für Orthopädie bietet den Versicherten ein exklusives Angebot, das die einzelnen Behandlungsschritte optimal aufeinander abstimmt.

### Kurze Wartezeiten – ein Ansprechpartner

Kern des Integrierten Versorgungskonzeptes ist eine optimierte Betreuung unserer Patienten. So werden lange Wartezeiten, unnötige Doppeluntersuchungen und häufige Arztwechsel vermieden. Von der ambulanten Untersuchung bis zum Abschluss der Reha-Maßnahme und Hilfsmittelversorgung begleitet ein Fallbetreuer („Case-Manager“) den Patienten.

Er koordiniert sämtliche Termine und garantiert, dass die Behandlungen vom ersten bis zum letzten Tag und zwischen den verschiedenen Abteilungen und Krankenhäusern aufeinander abgestimmt sind.

### Breites Spektrum

Das Programm richtet sich an Patienten, die bei ausgewählten Krankenkassen versichert sind und bei denen bereits eine entzündliche rheumatische Erkrankung festgestellt wurde oder der Verdacht dazu besteht. Des Weiteren dürfen Patienten mit Rheuma oder Arthrose, die bei ihrer Krankenkasse für den Einsatz von künstlichen Hüftgelenken und/oder Kniegelenken versichert sind, an diesem Programm teilnehmen.



## Pflegeüberleitung und Sozialdienst

Bei uns können Patienten und Angehörige beruhigt der Zeit nach ihrem Krankenhausaufenthalt entgegensehen. Wir bieten Beratung und Unterstützung auch bei jenen Fragen an, die über die stationäre Behandlung hinausgehen.

Als christliches Krankenhaus betrachten wir es als unsere Aufgabe, Menschen in besonderen Lebenssituationen beratend zur Seite zu stehen. Die enge Zusammenarbeit unserer Experten mit Ärzten, ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen sowie Pflegekassen sind hierbei von großem Nutzen für den Patienten.

### Unsere zentralen Aufgaben:

- /// mit Patienten und Angehörigen den Bedarf an Unterstützung und Versorgung klären sowie den Entlassungstermin mit den weiterversorgenden Berufsgruppen und Einrichtungen abstimmen;
- /// ein Angebot über eine bedarfsgerechte Beratung und Schulung anbieten, damit Patienten und Angehörige ihre veränderten Versorgungs- und Pflegeanforderungen bewältigen können;
- /// Beratung über häusliche Pflegemöglichkeiten;
- /// Unterstützung bei der Pflegeheimsuche;
- /// Klärung der Kostenfragen und Zuständigkeiten;
- /// Fragen zur Pflegeversicherung beantworten und bei der Einleitung medizinischer und beruflicher Reha-Maßnahmen helfen.



## Begleitung und Engagement, Seelsorge und Ehrenamt



### Zeiten der Ruhe und Orientierung

Jeder Patient befindet sich im Krankenhaus in ungewohnter Umgebung. Er wird mit Situationen konfrontiert, die ihn körperlich und emotional fordern. Für begleitende und entlastende Gespräche stehen unser katholischer sowie ein evangelischer Krankenhausesseelsorger zur Verfügung. Viele Menschen haben bei uns erleben dürfen, dass es sehr hilfreich sein kann, ein Gespräch in einer Atmosphäre des Vertrauens und der Verschwie-

genheit mit jemandem zu führen, der eine reichhaltige Erfahrung im Umgang mit Patienten mitbringt.

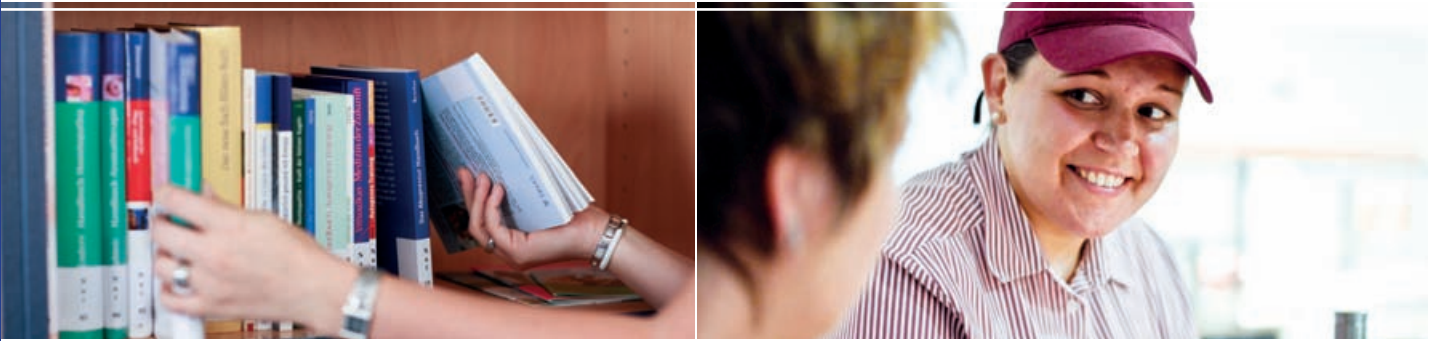
### Raum der Stille

Unsere Patienten können jederzeit unsere in der ersten Etage gelegene Kapelle als einen Raum der Stille und des Rückzugs nutzen. Sie sind zudem herzlich eingeladen, an unseren Gottesdiensten im Haus teilzunehmen. Über die genauen Anfangszeiten informieren Aushänge auf den Stationen sowie in der Kapelle.



### Ehrenamt

Bei uns steht die ganzheitliche medizinische und pflegerische Versorgung der Patienten im Vordergrund. Bei unserem ehrenamtlichen Besuchsdienst finden sie jederzeit ein offenes Ohr für ihre Anliegen und eine praktische Unterstützung in den kleinen Dingen des Alltags. Diese mitmenschliche Nähe, Zuwendung und Aufmerksamkeit tragen ein wesentliches Stück dazu bei, dass sich unsere Patienten bei uns gut aufgehoben und wertgeschätzt fühlen.



## Service rund um den Klinikaufenthalt

### Gesund und vielfältig

Wir legen großen Wert auf die richtige Ernährung unserer Patienten. Unsere Speisen werden deshalb auf der Basis der aktuellsten ernährungswissenschaftlichen Grundsätze und Erkenntnisse zusammengestellt.

Je nach Gesundheitszustand und ärztlicher Empfehlung können unsere Patienten zwischen drei Tagesmenüs wählen. Täglich stehen zudem ein umfangreiches Angebot an frischen Salaten sowie ein Kuchenbuffet zur Auswahl.



### Genießen in Gemeinschaft

Teil unseres Klinikkonzeptes ist, dass Patienten, die selbstständig und noch ausreichend mobil sind, das Frühstück sowie Mittag- und Abendessen gemeinsam in unserer Cafeteria einnehmen.

Geschultes Servicepersonal steht ihnen bei allem, was sie benötigen, hilfsbereit zur Seite.

### Genesen mit Kultur

Unser Haus verfügt über eine sehr gut ausgestattete Bibliothek. Eine Bibliothekarin berät die Patienten auf Wunsch über das Angebot, das von Fachliteratur bis Belletristik reicht.

Mehr als 2.000 Bücher versprechen Abwechslung im Klinikalltag. Neben dem Literaturangebot bietet unser Haus eine in der Region geschätzte Reihe von Kunstausstellungen. Neben freien Künstlern stellen in diesem Rahmen auch immer wieder Patienten ihre Werke aus.

Nicht selten eröffnet die Kunst ihnen eine neue Perspektive im Umgang mit ihrer Krankheit. So können auch Kunst und Kultur indirekt zur Genesung beitragen.



**St. Elisabeth-Hospital Meerbusch-Lank**

Rheinisches Rheuma-Zentrum

[www.rrz-meerbusch.de](http://www.rrz-meerbusch.de)**Zahlen,  
Daten, Fakten**

Das St. Elisabeth-Hospital Meerbusch-Lank/Rheinisches Rheuma-Zentrum hat sich in den vergangenen beiden Jahrzehnten zu einer spezialisierten Fachklinik für Rheumatologie und Orthopädie entwickelt.

Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der Diagnostik und Therapie sämtlicher rheumatologischer und orthopädischer Krankheitsbilder, vor allem auf dem Feld der Endoprothetik und der Fußchirurgie.

Dank umfassender Expertise und langjähriger Erfahrung in ihren Schwerpunkten hat sich die Klinik auf dem überregionalen Gesundheitsmarkt erfolgreich positioniert.

Annähernd 10.000 behandelte Patienten jährlich belegen den hervorragenden Ruf unserer Einrichtung. Allein im orthopädisch-operativen Bereich verzeichnen wir jedes Jahr rund 1.350 Eingriffe.

Durch eine enge Kooperation mit niedergelassenen Ärzten und Rehabilitationseinrichtungen wurden Netzwerke installiert, die auch Integrierte Versorgungsmodelle zur optimierten Patientenversorgung ermöglichen. Die Qualität unserer Leistungen spiegelt sich auch in den hervorragenden Ergebnissen mehrerer Patientenbefragungen wider.

Zudem wurde das St. Elisabeth-Hospital bereits wiederholt nach KTQ und proCum Cert zertifiziert.

<b>Kennzahlen</b>	<b>2009</b>
Fachabteilungen	3
Planbetten	102
Stationäre Patienten	2.637
Ambulante Patienten	7.242
Behandlungstage	27.339
Mitarbeiter	132

## Ein starker Verbund in der Region Rheinland



I **Ottmar Köck**  
Regionalgeschäftsführer

**Die Kliniken in der Region Rheinland garantieren einen hohen medizinischen und pflegerischen Standard. Alle Einrichtungen eint derselbe Anspruch an Qualität, Leistung und Ethik.**

Über die Regionalgeschäftsführung Rheinland koordiniert die St. Franziskus-Stiftung Münster die Arbeit ihrer vier Krankenhäuser und der angegliederten medizinischen Kompetenzzentren.

An den Klinikstandorten im Rheinland arbeiten rund 1.600 Mitarbeiter im Dienst der uns anvertrauten Menschen. Jährlich werden etwa 30.000 Patienten stationär und rund 66.000 ambulant diagnostiziert und therapiert.

Für das St. Bernhard-Hospital Kamp-Lintfort, das St. Josefshospital Krefeld-Uerdingen, das St. Elisabeth-Hospital Meerbusch-Lank/Rheinisches Rheumazentrum sowie das St. Irmgardis-Krankenhaus in Viersen-Süchteln vertritt Ottmar Köck als Regionalgeschäftsführer die Trägerinteressen. Er ist zugleich in den jeweiligen Geschäftsführungen und Direktionen vertreten. Die Regionalgeschäftsführung ist vor allem für die strategische Entwicklung der einzelnen Kliniken im Rheinland und am Niederrhein und für die Positionierung des Verbunds zuständig. Weitere Informationen über die Kliniken und deren Schwerpunkte sind im Internet ([www.st-franziskusstiftung.de](http://www.st-franziskusstiftung.de)) sowie im jeweils aktuellen Jahresbericht der Stiftung erhältlich.



| **Dr. rer. pol. Klaus Goedereis**  
Vorstandsvorsitzender

| **Schwester Diethilde Bövingloh**  
Mitglied des Vorstands

| **Wilhelm Hinkelmann**  
Mitglied des Vorstands

| **Dr. med. Daisy Hünefeld**  
Mitglied des Vorstands

## Träger, Stiftung, Orden



**Die St. Franziskus-Stiftung Münster ist ein privater, nicht gewinnorientierter Verbund von Einrichtungen im Gesundheitswesen in katholischer Trägerschaft.**

Sie hat sich verpflichtet, die Werte der Ordensgemeinschaft der Franziskanerinnen von Münster-St. Mauritz zu bewahren und die Aufgaben im Sinne des Ordens weiterzuführen. Ihre Sorge gilt kranken, behinderten, alten und pflegebedürftigen Menschen ebenso wie deren Angehörigen. Zugleich gilt ihre Fürsorge den Mitarbeitern, die mit hohem Engagement ihre Aufgaben in unseren Einrichtungen erfüllen.

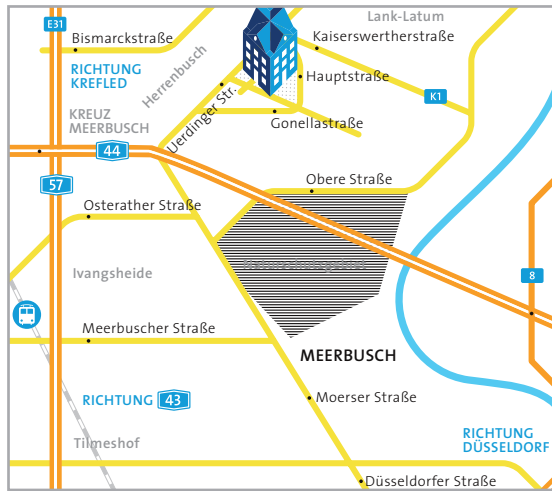
Hohe medizinisch-pflegerische Qualität, patientenorientierte Behandlungsabläufe, marktgerechte Organisationsstrukturen, Innovationsbereitschaft und Wirtschaftlichkeit sind die Basis ihres Erfolgs. Indem die Stiftung übergreifende Aufgaben bündelt, entlastet sie ihre Einrichtungen und fördert deren Effizienz.

Der Stiftungsvorstand mit Sitz in Münster zeichnet für die strategische Ausrichtung der Stiftung und ihrer Einrichtungen verantwortlich. In seinen Aufgaben wird er unterstützt von den Referenten und den fachbezogenen Kompetenzteams. Diese erbringen zentrale Dienstleistungs- und Koordinationsaufgaben.

Unsere Einrichtungen agieren weitgehend selbstständig, entwickeln sich zu regionalen Gesundheitsnetzwerken und profitieren vom starken Verbund.

### **St. Franziskus-Stiftung Münster**

St. Mauritz-Freiheit 46 | 48145 Münster  
Tel.: 02 51/2 70 79-0 | Fax: 02 51/2 70 79-19  
E-Mail: [info@st-franziskus-stiftung.de](mailto:info@st-franziskus-stiftung.de)  
Internet: [www.st-franziskus-stiftung.de](http://www.st-franziskus-stiftung.de)



## Anfahrt

### Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

➤ Aus Richtung Düsseldorf: K-Bahn Richtung Krefeld bis Haltestelle „Haus Meer“, dann Bus 831 – Moers bis Lank-Latum, Haltestelle „Hauptstraße“.

➤ Aus Richtung Neuss: Bus 830 direkt bis zur Hauptstraße/Lanker Kirche.

### Mit dem Auto

➤ Aus Richtung Düsseldorfer Norden: A 44 in Richtung Mönchengladbach/Krefeld bis Abfahrt Lank-Latum (Abfahrt 28), links auf die B 222 und den Hinweisschildern zum St. Elisabeth-Hospital/Rheinisches Rheuma-Zentrum folgen.

➤ Aus Richtung Düsseldorf Mitte: A 52 bis Autobahnkreuz Kaarst, A 57 Richtung Krefeld bis Autobahnkreuz Meerbusch (Abfahrt 15), A 44 Richtung Düsseldorf-Flughafen, Abfahrt Lank-Latum, links auf die B 222 und den Hinweisschildern zum St. Elisabeth-Hospital/Rheinisches Rheuma-Zentrum folgen.

➤ Aus Richtung Düsseldorfer Süden: A 46 bis Autobahnkreuz Neuss-Süd, A 57 Richtung Krefeld; s.o. bis Autobahnkreuz Meerbusch (Abfahrt 15), A 44 Richtung Düsseldorf-Flughafen, Abfahrt Lank-Latum, Links auf die B 222 und den Hinweisschildern zum St. Elisabeth-Hospital/Rheinisches Rheuma-Zentrum folgen.

## Förderverein

Der „Verein der Freunde und Förderer des Rheinischen Rheuma-Zentrums e.V.“ besteht seit 2002 und stellt aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden Mittel zur Optimierung der Patientenversorgung sowie für die Verbesserung des Arbeitsumfeldes der Mitarbeiter zur Verfügung.

Hierdurch können Investitionen und Projekte gefördert werden, für welche der Krankenträger oftmals nur schwer Finanzierungsmöglichkeiten erhalten kann.

**Nähere Informationen und eine Beitrittserklärung erhalten Sie unter:**

Tel.: 0 21 50/9 17-117

**Spenden an folgende**

**Kontoverbindung:**

Institut: Darlehenskasse Münster eG

BLZ: 400 602 65

Konto: 18 348 400

### Vorstand Förderverein

**Vorsitzender:** Dr. med. Stefan Ewerbeck

**Stellv. Vorsitzender:** Dr. (B) Robert van Ende

**Schriftführer:** Joachim Plantholt

**Kassenführerin:** Ruth Winken



**St. Elisabeth-Hospital**

Meerbusch-Lank

Hauptstr. 74-76, 40668 Meerbusch  
Tel: 0 21 50/9 17-0 | Fax: 0 21 50/9 17-111  
info@rrz-meerbusch.de  
www.rrz-meerbusch.de



Zertifiziert nach den Regeln der  
KTQ GmbH und der pro Cum Cert GmbH